

Bischof Dr. Markus Dröge

B.Z.-Kolumne

„Orthodoxes Weihnachtsfest und Christenverfolgung“

29. Dezember 2016

Während die Festtage für uns vorüber sind, liegt der Festtag für viele orthodoxe Christen noch vor ihnen. Auch sie feiern Weihnachten am 25. Dezember. Aber weil sie sich nach dem julianischen Kalender richten, verschiebt sich das Fest dreizehn Tage nach hinten, also auf den 6. Januar, wenn nach dem kirchlichen Kalender auch für uns der Weihnachtsfestkreis endet. Die orthodoxen Kirchen bilden mit 300 Millionen Angehörigen die drittgrößte christliche Gemeinschaft der Welt. Zu ihnen gehören auch die altorientalischen Kirchen des Mittleren Ostens, dem Ursprungsland des Christentums. Im heutigen Syrien und Irak entfaltete das Christentum seine erste große Blüte. Gerade dort aber ist die Situation der Christen massiv bedroht. Hier in Deutschland ist davon viel zu wenig bekannt. Die Terrorgruppe des sogenannten IS verfolgt Christen systematisch und auf grausamste Weise. Kirchen werden zerstört und das Hab und Gut geraubt. Die religiöse und kulturelle Vielfalt, die den mittleren Osten über Jahrhunderte prägte, droht endgültig zu verschwinden. Viele orthodoxe Christen mussten fliehen und kommen jetzt als Flüchtlinge nach Deutschland und suchen bei uns Schutz. Es ist ein Segen, dass es in Berlin orthodoxe Gemeinden gibt, die hier schon lange heimisch sind, und sich sehr für die Flüchtlinge engagieren. Zugleich müssen Projekte in den Ländern vor Ort unterstützt werden. Brot für die Welt, Diakoniekatastrophenhilfe und der Lutherische Weltbund sind im Mittleren Osten sehr aktiv. Bei Besuchen im Juni in der Südtürkei und im Oktober in Amman konnte ich mir selbst ein Bild von der Arbeit vor Ort machen. Das Nötigste zum Leben wird in den Lagern verteilt, aber es geht auch um Bildungsangebote für syrische und irakische Flüchtlingskinder. In diesen Tagen denke ich viel an die Christinnen und Christen im Mittleren Osten. Sie sehnen sich nach Frieden, so wie wir. Durch die Geburt Jesu an Weihnachten sind wir mit ihnen verbunden.